

Gemeinsam gegen die Sparpläne und Kürzungen der Staatsregierung

Schulzeit verkürzen?

Und was wird aus den SchülerInnen, die dem Leistungsdruck schon jetzt nicht mehr standhalten können? Zusätzlich bis zu sieben Stunden nachmittags in die Schule, noch mehr Pauken, noch weniger freie Unterrichtsformen. Lehrkräfte werden zusätzlich belastet, es bleibt kaum noch Zeit für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts. Habt ihr Lust auf eine solche Schule?

Den Bayerischen Jugendring um 30% kürzen?

Und wer kümmert sich dann um die Jugendarbeit? Der BJR steht mit dieser Kürzung wohl vor dem Aus, die freie Jugendarbeit vor ihrem Ende. Stellen müssen genauso wie Fördermittel gestrichen werden. Und wer kümmert sich um uns Jugendliche?

Lernmittelfreiheit abschaffen?

Und was wird aus SchülerInnen, die es nicht so dicke haben? Schon jetzt kostet der Schulbesuch die Eltern mehrere hundert Euro im Jahr für Klassenfahrten, Atlanten, Formelsammlungen, Lektüren. Oft will man nicht um Zuschuss betteln. Konsequenz: SchülerInnen aus ärmeren Verhältnissen können halt nicht aufs Gymnasium, wo man am meisten Bücher braucht. Ist das gerecht?

Aktiv werden und protestieren!

Das einzige Positive an diesen Planungen ist aber: Dies alles ist noch nicht umgesetzt. Viele Abgeordnete der CSU-Fraktion stehen der Sache ebenfalls kritisch gegenüber, werden jedoch sicherlich dem Willen der Partei folgen, wenn ihnen jetzt nicht gesagt wird, was die Wählerinnen und Wähler von den Planungen halten.

Es gibt viele Möglichkeiten, euch gegen ein achtjähriges Gymnasium sowie die anderen Kürzungen einzusetzen: Geht auf die Straße, beteiligt euch an Demonstrationen, besucht Podiumsdiskussionen, bildet euch eure Meinung selbst. Wenn ihr es für richtig haltet, geht bis zum Äußersten und streikt! Sehr wichtig ist auch, dass ihr euren Abgeordneten einen Brief schreibt, sie anruft oder persönlich bei ihnen vorbei schaut und ihnen eure Meinung zum Thema achtjähriges Gymnasium mitteilt.